

sein, ihre IT-Ambitionen zu verwirklichen. -st-

39 Schulen für Kinder vom Festland

Die Hongkonger Bildungsbehörde will im Rahmen eines Pilotprojektes an vier Schulen - zwei Grund- und zwei Mittelschulen - Sonderklassen für Kinder einrichten, die vom Festland eingewandert sind. Die dort angebotenen Sonderkurse sind als Integrationshilfe gedacht. Unterrichtet werden sollen Englisch, komplizierte chinesische Ausdrücke und kulturelle Fächer, aber auch persönliche und gesellschaftliche Entwicklung. Das Projekt ist Teil eines integrierten Hilfsprogramms für Einwandererkinder, von denen etwa 2.000 pro Monat nach Hongkong kommen. Für jede der vier Schulen müssen zwischen 200.000 und 330.000 HKD pro Jahr für dieses Projekt aufgewendet werden. (SCMP, 26.1.00) Die mangelnde Akzeptanz der Migranten vom Festland ist außer auf die Sorge wegen zu großer Belastungen für den Sozialhaushalt und das Gesundheitswesen in nicht unerheblichem Maße auch auf die Angst zurückzuführen, dass das Schulwesen die Migrantenkinder nicht problemlos absorbieren könne. Dass durch dieses Projekt zusätzliche Schulplätze und die Voraussetzungen für die bessere Integration der Einwandererkinder geschaffen werden, dürfte dem Abbau der Ressentiments in der Bevölkerung nützlich sein. -st-

SVR Macau

40 Der erste Mord nach der Übergabe

Nachdem es am frühen Morgen des 7. Februar bereits die ersten Brandanschläge auf Fahrzeuge (fünf Motorräder und ein Lieferwagen) gegeben hatte, bei denen es keine Verletzten gegeben und es sich nach Meinung der Polizei um das Werk einer einzigen

Bande gehandelt hatte, verzeichnete die SVR Macau am 17. Februar ihren ersten Mord im Triadenstil. Das Opfer, ein in Macau lebender 22-jähriger Mann mit Hongkonger Personalausweis, soll ein Triadenmitglied gewesen sein, ein Spielchip-Händler und Kredithai in einem VIP-Saal des Casino Lisboa. Er wurde in seinem BMW aus kürzester Entfernung vom Sozius eines Motorradfahrers zweimal in den Kopf geschossen, als er in einem Wohnviertel auf seine Freundin wartete, und verstarb kurz nach Einlieferung in ein Krankenhaus. Ein Sprecher der Polizei nannte „private Rache“ als wahrscheinliches Motiv. Führende Triadenmitglieder werden anscheinend immer jünger, einige sind in den 20ern, weil viele der Älteren hinter Gittern sitzen oder im Vorfeld der Übergabe Macaus in andere Länder der Region wie Thailand, Kambodscha und Taiwan geflohen sind. (RTHK Radio 3, Hongkong, 7./17.2.00, in SWB, 9./18.2.00; SCMP, 8./18.2.00; IHT, 18.2.00)

In Macau einsitzenden Gefangenen, die aus der Volksrepublik stammen, stehen möglicherweise noch schlimmere Zeiten bevor. Cheong Kuok Va, Sekretär für Sicherheit in der SVRM-Regierung, ließ verlauten, dass Gefangene, die vom chinesischen Festland gekommen sind und in Macau Verbrechen verübt haben, eventuell in ihre Herkunftsorte zurückgeschickt und dort eingesperrt würden. Dies berichtete die *Macau Daily News* am 1. Februar. Im Fall der Durchführung des Plans könnte ein Drittel der über 700 Gefangenen zum Festland zurückgeschickt werden, was den Druck auf die Gefängnisse beträchtlich verringern würde, sagte Cheong Kuok Va bei der Besichtigung des Gefängnisses von Macau. Zur Zeit würden die Sicherheitsabteilungen der SVRM und der Volksrepublik die Durchführbarkeit des Plans noch diskutieren. Rechtsexperten sind der Ansicht, dass der Plan nicht nur zur Entspannung der Gefängnissituation beitragen, sondern auch eine abschreckende Wirkung auf so manchen Kriminellen ausüben kann. (XNA, 2.2.00) -ljk-

41 Mehr Touristen im letzten Jahr

Im vergangenen Jahr kamen nach gerade veröffentlichten Zahlen des Statistikamts über 7,44 Mio. Besucher auf dem Luft-, See- und Landweg nach Macau, eine Zunahme um 7,1% im Vergleich zu 1998. Gäste aus Übersee blieben gering, 96% der Besucher kamen aus der VR China, Hongkong, Taiwan und Südostasien. (SCMP, 3.3.00) Die größte Zahl kam aus Hongkong (56,8%), Reisende vom Festland machten 22,1% (eine Zunahme um 101,4% im Vergleich zu 1998, bedingt durch die Rückgabe Macaus) und aus Taiwan 13,2% aus. (XNA, 11.2.00; RMRB, 22.2.00) Somit besuchten 2,6 Mio. Touristen vom Festland und aus Taiwan die SVRM. Jeden Tag verzeichnet Macau die Ankunft von durchschnittlich 20.400 Besuchern, was etwa 5% der dortigen Bevölkerung entspricht. Die Erwartungen sind hoch, dass dieses Jahr die Rekordzahl von 1996 - über 8,1 Mio. Besucher - übertroffen werden kann. Eine größere Zahl von Touristen könnte auch dadurch erreicht werden, dass die UNESCO Stätten in Macau als Weltkulturerbe unter Schutz stellt. (SCMP, 18.2.00) Gerade haben Macaus Tourismusstellen mit der weltweiten Marketingkampagne für das Jahr 2000 begonnen. Wenig einfallreich wird Macau als „einzigartiges touristisches Ziel“ und „ganz besonderer Ort“ gepriesen. Und die Kampagne des staatlichen Tourismusbüros läuft unter der einfalllosen Losung „Macau heißt Dich willkommen“. Gerade einmal 1,43 Nächte ist der Tourist in den letzten Jahren im Durchschnitt in Macau geblieben. Nur ca. 30% wollen überhaupt dort übernachten. Nach Schätzungen von Kasinoleitern kommen drei Viertel aller Besuche hauptsächlich zum Glücksspiel und Wetten nach Macau. (SCMP, 3.3.00)

Die Zahl der Gruppenreisenden nach Macau betrug 1999 1,056 Mio. und war somit 21,3% höher als 1998. Letzten Dezember machten Besucher vom Festland 56,8% und Besucher aus Taiwan und Hongkong 27,7% aus. (XNA, 19.2.00) 25.000 Festlandschinesen reisten letztes Jahr geschäftlich nach Macau, 10.000 besuchten dort Angehörige, 2.214 ließen sich in Macau nieder. (XNA, 4.2.00)

Der Internationale Flughafen von Macau fertigte im vergangenen Jahr 2,64 Mio. Passagiere ab, eine Zunahme um 19% im Vergleich zu 1998. (XNA, 8.1.00) 95% des Passagieraufkommens stellten das Festland und Taiwan. (SCMP, 3.3.00) -ljk-

42 Geringerer Überschuss in der Handelsbilanz 1999

Nach jüngst vom Statistikamt veröffentlichten Zahlen erreichte Macau im vergangenen Jahr in der Handelsbilanz einen Überschuss von 1,3 Mrd. MPtc (162,5 Mio. US\$), eine Abnahme um 13,9% im Vergleich zu 1998 (1,5 Mrd. MPtc [187,5 Mio. US\$]). Exporte machten 17,6 Mrd. MPtc (2,2 Mrd. US\$) (1998: 17,1 Mrd. MPtc [2,14 Mrd. US\$]) und Importe 16,3 Mrd. MPtc (2,04 Mrd. US\$) (1998: 15,6 Mrd. MPtc [1,95 Mrd. US\$]) aus. Hauptausfuhr Güter waren nach wie vor Textilien und Kleidung, die 83,8% aller Exportwaren ausmachten (1998: 84,5%). Die meisten Exporte gingen mit 46,9% in die USA (1998: 47,7%) und mit 30,2% in die EU (1998: 30,5%). Exporte in die VR China und die SVR Hongkong erreichten 16% (1998: 14,4%). Importe stammten meist aus dem asiatisch-pazifischen Raum; die VR China und die SVR Hongkong waren mit 53,7% die Hauptlieferländer (1998: 56,3%). Waren aus den USA und aus der EU machten 18% aus (1998: 15,2%). (XNA, 2.3.00) -ljk-

Taiwan

43 Taiwanische und deutsche Firmen schließen Bündnisse

Bertelsmann als weltweit viertgrößtes Medienunternehmen hat sich, wie Anfang Februar bekannt wurde, im Januar an der taiwanischen Firma Yam Digital Technology Co. Ltd. mit 10% beteiligt. Dabei entfallen jeweils 5% auf die Bertelsmannfirmen Bertelsmann Multimedia und Gruner + Jahr.

Ziel der Beteiligung ist es, bei der Erschließung des chinesischsprachigen Internetmarktes präsent zu sein. Dabei geht es weniger um Taiwan, als vielmehr um ganz China. Wie in anderen Marktsegmenten auch, gelten die Internetdienste in der VR China als außerordentlich expansiv. Zwar ist der Marktzugang derzeit noch äußerst beschränkt, doch mit dem in naher Zukunft zu erwartenden Beitritt der VR China zur Welthandelsorganisation (WTO) eröffnen sich hier grundlegend neue Perspektiven, für die Bertelsmann jetzt einen passenden Partner gewonnen hat.

Yam Digital Technology wurde 1994 gegründet und hat neben Bertelsmann noch andere potente Partner ins Boot genommen, darunter Microsoft und die taiwanische Computerfirma Acer. Den derzeitigen Marktwert der Firma schätzen Analysten auf 130 Mio. bis 250 Mio. US\$. Yam Digital Technology will noch in diesem Jahr an die Börse gehen. (NfA, 4.2.00)

Daß die starke Stellung taiwanischer Firmen im Bereich modernster Kommunikationstechnik international beachtet wird, zeigte sich im Februar an einer weiteren deutsch-taiwanischen Unternehmenskooperation: Die Siemens-Tochter Infineon Technologies und der taiwanische Chiphersteller United Microelectronics Corporation (UMC) entwickeln gemeinsam mit der amerikanischen IBM neue Halbleiterbauteile im 0,13- bis 0,10-Mikrometer-Bereich. Die neue Generation noch stärker miniaturisierter Chips wird beispielsweise in Mobiltelefonen eingesetzt, um diese internetfähig zu machen.

UMC ist der zweitgrößte Halbleiterhersteller in Taiwan. Die hochrentable Firma erwirtschaftete 1999 einen Gewinn von 10,5 Mrd. NT\$ (357 Mio. EUR) gegenüber 4,41 Mrd. NT\$ (150 Mio. EUR) ein Jahr zuvor.

Die beschlossene Kooperation von Infineon, IBM und UMC soll die immensen Entwicklungskosten minimieren und die Chips schneller produktionsreif machen. Das Entwicklungslabor wird sich in New York befinden. Als Zeitrahmen für das Zweckbündnis sind zunächst vier Jahre vereinbart. (AWSJ, NfA, 15.2.00) -hws-

44 Hervorragende Wirtschaftsdaten lassen steigendes Wachstum für 2000 erwarten

Ginge es nur nach den Wirtschaftsdaten, könnte sich die Regierungspartei Kuomintang des Erfolges in den anstehenden Präsidentschaftswahlen sicher sein: Nach 4,7% Wachstum 1998 wurde im abgelaufenen Jahr trotz der enormen Belastung durch das Erdbeben vom September beim Bruttoinlandsprodukt (BIP) ein Plus von 5,5% erzielt. Dieser Wert jedenfalls ergab sich aus einer Umfrage unter zehn Wirtschaftsforschungsinstituten; er stimmt mit den Angaben des Wirtschaftsministeriums überein. Als geradezu sensationell wurde das Wachstum im vierten Quartal 1999 bewertet: Es erreichte 6,8% gegenüber dem Vorjahreszeitraum.

Die Aussichten für das laufende Jahr sind kaum weniger rosig: Hier liegen fast alle Prognosen deutlich höher als für das vergangene Jahr. Im Einzelnen gehen sie von 6,1% - als Ergebnis der erwähnten Umfrage - über 6,3% - so Schätzungen der Weltbank und der Firma Consensus Economics - bis hin zu 6,8% gemäß der Vorausberechnung der Firma Merrill Lynch. (AWSJ, 3.2.00; SCMP, Internetausgabe, 11.2.00; NZZ, 13.2.00; HB, 21.2.00) Premierminister Vincent Siew (Xiao Wanchang) gab bekannt, dass die Regierung für 2000 ein Wachstum von 6,5% erwarte - der Wert, obwohl eher optimistisch, bliebe damit noch unterhalb der höchsten Prognose von unabhängiger Seite. Lediglich die Bundesstelle für Außenhandelsinformation sah Anfang Februar mit 5,5% BIP-Wachstum für Taiwan einen deutlich geringeren Wert für das laufende Jahr voraus. (NfA, 3.2.00)

In den Vorhersagen von Anfang Februar waren allerdings die aufsehenerregenden Wirtschaftsdaten vom Januar noch nicht enthalten. Besonders überraschten die Exporte, die mit 11,9 Mrd. US\$ einen neuen Januar-Rekord aufstellten und damit ein Plus von 21,4% gegenüber dem Vorjahresmonat erreichten. Vor allem die Exporte nach Japan und Südostasien zogen mit +43% bzw. +33% überdurchschnittlich an. Nach Warenkategorien waren Elektronikprodukte mit +43% führend, doch auch andere Branchen mel-